Unorner Beitung.

Diefe Beitung ericbeint läglich Morgens mit Musnahme ibes Montage. - Pranumerations-Preis für Ginheimifche 1 4 80 3. -Auswärtige gablen bei ben Raiferl. Poftanftalten 2 Mr 25 &

(Gegründet 1760.) Redaktion und Expedition Backerftraße 255. Inlerate werben täglich bis 3 Ubr Rachmittags angenom men und kostet die fünfspaltige Zeile gewöhnlicher Schrif ober beren Raum 10 &.

Nro. 300.

Freitag, den 22. Dezember. Beata. Sonnen-Aufg. 8 11. 14 M. Anterg. 3 U 43 M. – Mond-Aufg. bei Tage. Untergang 10 U. 52 M. Abds.

Geschichtskalender.

* bedeutet geboren, † gestorben. 22. December.

1530. Abschluss des Evangelischen Bundes zu Schmal-

Prinz Waldemar von Preussen nimmt an der Schlacht von Sudledsch (Ostindien) Theil; sein Leibarzt Dr. Hoffmeister fällt.

+ Dr. Bouterwek, Geschichtsforscher, in Elber-

Bur Geschichte ber beutschen Fortschrittspartei.

Bu der im Jahre 1874 ftattgefundenden Reichstagsmahl hat Die Deutsche Fortidrittspartei feinen bejonderen Aufruf erlaffen. Die Ditglieder ber Reichstagsfraktion traten vielmehr bei Schluß Dis Preußischen Landtags im Mai 1873 mit den Mitgliedern der Preußischen gandtagsfraktion zu gemeinschaftlicher Berathung zu- fammen und einigten sich über ben nachfolgenben von Birchow entworfenen Aufruf, der gleich= zeitig die Aufgaben des deutschen Reichstags und des Preußischen gandtags bespricht und vor allem Die Stellung ber Partei ju der firchlichen Besepgebung in wenigen scharfen und flaren Bugen

Der Aufruf ift von sammtlichen Mitgliedern ber beiden Fraktionen vollzogen und lautet:

Das Mandat, welches wir von unfern Bab. Iern zu einer Beit empfangen hatten, als das deutsche Geer noch nicht die letten siner zahlereichen Stegestränze erkampsi hatte, wird batto erledigt sein. In wenigen Monaten werden Reuwahlen ausgeschrieben werden muffen, und jum erften Male nach ihrer Beimtehr werden auch die Sieger berufen sein, an dem friedlichen und doch nicht minder ernften Rampfe an der Bahlurne Theil zu nehmen. Darum moge bas gange Bolt bei Beiten fich ruften in mabrer Erfenninis beffen, was bem Baterlande noth thut, und in ftrenger Erfüllung der Pflicht, welche dem Bürger obliegt, damit ein der großen Opfer wurdiger Reubau unferes Staatswejens geschaffen werde.

Wähler! Die großen Ziele, welche die deutsche Fortschrittspartei seit ihrer Gründung verfolgt hat, find noch lange nicht erreicht. Indes ift Manches davon ichneller verwirklicht worden, als felbft wir gehofft hatten, und wer

Anter dinefilden Seeräubern.

Rach bem Tageduche eines beutschen Seemannes. von Emil Dannenberg.

Es war ein Freudentag für die Belatung bes hamburger Dreimasters "hansa", als die erste mit dem Thee der neuen Saison gefüllte Barte den Gluß berabkam und fich por unfern Bug legte. Bir batten mit einigen anderen enropaischen Schiffen mehr als zwei Monate vor Whampoa auf die nene Ladung gewartet, durch die sengende Sipe war bereits die Delfarbe an ben Schiffsplanten bermaßen ausgetrodnet, daß fie in großen runden Blafen abbrodelte, Die Rupferplatten zeigten fich mit ichmupiggelbem Schlamm bedecht und bas Tatelwert fah roftig und unfauber aus.

Der Capitain der "Sanfa" mar Geschäftes halber nach Camon gegangen und hatte bas Co-mando bem Dber-Stenermann übergeben. Diefer aber, sowie ein Theil der Mannschaft er= frankte wenige Tage darauf am Fieber und so ging die Oberaufsicht über Schiff und Mannschaft auf mich, den zweiten Steuermann, über.

Wenn die Tagesladung untergebracht mar und es nichts weiter zu thun gab, durfte Seder, der dazu Luft verspürte, an's Land geben. Whampoa ift jedoch ein fo überaus langweiliger Ort, daß nur wenige der Matrojen von diefem Rechte Gebrauch machten. 3ch allein pflegte faft jeben Abend in ein m fleinen Boote an's gand gu rudern und die Gegend gu [burchftreifen. Mein Gefahrte bei Diefen Ausflügen mar ein junger Schifffahris-Lehrling, Namens Georg Berghaus, ein schlanker, blauäugiger Bursche, muthvoll, thätig und voll sprudelnden humors. Er war der Liebling der gangen Schiffsmannschaft, und nächst dem Rapitan und dem Ober-Stenermann I

die Lage der öffentlichen Angelegenheiten vor 12 Jahren mit der gegenwärtigen vergleicht, der wird angefteben muffen, daß die ftattgehabten Beranderungen mehr unferem Programm, als dem unferer Wegner entsprechen.

Der Gedanke ber deutschen Ginheit, ben wir von Unfang an aufgenommen und gegen Angriffe und Berdächtigungen der damaligen Regierungspartei geschüpt baben, ist jest in Kai-ser und Reichstag verförpert. Gleichmäßige Rechtsinstitutionen in freiheitlichem und humaaem Beifte aufgestellt, beginnen fich über gang Deutsch-land auszubreiten. Der materielle Berkehr, fast auf allen Gebieten von hemmenden Schranken befreit, pulsirt in einer Rraft und Lebendigkeit welche die Sicherheit gewähren, daß auch gemiffe beunrubigende Erscheinungen bes Augenblicks bald merden übermunden werden.

Aber noch fehlen den Institutionen des Reichs die wichtigsten Burgichaften. Selbst die Organisation ber bochften Berwaltungsamter im Reiche kann nur als eine provisorische betrachtet werden. Es wird langer und ernster Arbeit bedürfen, um die Luden der Reichsverfaffung und der Reichsgesetzgebung im Ginne einer mahrhaft fonftitutionellen Entwidelung auszufüllen.

Much ber Preugische Landtag hat Fortschritte ber Gesetzebung zu verzeichnen, wie fie feine frühere Legislaturperiode aufzuweisen bat. Das Budgetrecht wird regelmäßig gebandhabt und hat durch das Oberrechnungskammergeset eine fichere Unterlage gewonnen. In der Steuergeleggebung find die erften Schritte auf bem Bege einer Reform geschehen, welche einerseits eine gerechtere Vertheilung ber Steuern und eine Entlassung ber am schwerften bedrückten Volks-flassen, andererseits eine den jeweiligen Verhältniffen mehr entsprechende Bemeffung der Steuerquoten herbeiführen muß. Der Realfredit hat durch die Ordnung des Grundbuchwesens eine neue Sicherung erlangt.

Die Rothwendigfeit einer Rraftigung der Selbstverwaltung und einer weiteren Dezentralissation wird jest auch offiziell zugestanden: in verschiedenen Richtungen ist schon gegenwärtig durch die Gesetgebung die polizeiliche und bes vormundende Thätigkeit des Staates eingeengt worden, und die neue Rreisordnung wird ficherlich das Berdienft haben, die Schranten des Feubalismus niedergebrochen und den thätigen Glementen des Bolfes in der Berwaltung des Rreifes freie Bahn geöffnet zu haben. Schlieglich find auch auf dem Gebiete der humanen indivi-

der Ginzige, der eine bobere Bildung befaß; fo ließ ich mir benn feine Begleitung gern gefallen.

Etwa eine Meile von Whampoa liegt ein Dorf, beffen Befichtigung wir uns icon oft vorgenommen. Eines Nachmittags gendlich, als unfere Ladung früher benn fonft geborgen war und die Sonne noch boch am himmel ftand, fuchten wir unfer Borhaben in Ausführung gu bringen. Wir ruderten wohlgemuth an's Ufer, befestigten unfer Boot an der gandungstreppe und hatten bald die Stadt und ihre schmugigen Borftädte hinter uns. Der Beg jog fich zwiichen Reisfeldern dabin und mundete dann in ein von Sügeln umschloffenes Thal.

Das Dorf war größer, als wir erwartet hatten. Wir schlenderten, Alles befichtigend immer weiter ohne darauf zu achten, daß die Sonne ichon tief am Horizont ftanb. Erft ber Umftand, daß die Ginwobner icon ibre Bertaufsbuden ichloffen und ihre Matten in den Stragen auslegten, um die fcmule Racht unter freiem Simmel zu verbringen, erinnerte uns daran, daß es bobe Beit fei, den Rudweg anzutreten.

Wir famen an einem erleuchteten Saufe vorbei, beffen Thur offen ftand und und ben Ginblick geftattete.

Es mar eines der vielen Spielbaufer, von benen jede Stadt und jedes Dorf in China aufzuweisen bat. Go feltfam und neu bem Guropäer auch ein solches Lokal erscheint, bietet es doch wenig Berlocendes, da die "Bant" gewöhn-lich nur aus wenigen Silbermungen besteht. Die Leute in den Spielbaufern find übrigens giemlich höflicher und friedfertiger Natur und noch nie habe ich gebort, daß fich irgend ein heftiger Streit dort zugetragen hatte.

Ich wollte ohne Aufenthalt vorüber, aber Georg bat so dringend, auf wenige Minuten hinseinzugehen, daß ich endlich seinem Wunsche wills

duellen Entwickelung einige große Schritte vorwarts gethan. Die Schulregulative find gefallen. Unter ber entscheidenden Mitwirfung unjerer Partei hat die Regierung das Gefet über die Schulauffichtsbehorden durchgeset, und in der langen Reihe der Kirchengesethe wird der definitive Bruch mit jenem verwerflichen Syftem der gegenseitigen Beisicherung zwischen der Beamten-berrichaft im Staate und der Priefterherrschaft in der Rirche, welches jo lange unsere Entwidelung darnieder gehalten hat, befiegelt werden. Es giebt wenige unter diefen Geftaltungen,

welchen uniere Partei ohne Bedenken ihre Buftimmung ertheilen konnte. Sie hat f. 3. verfucht, diejenigen Abanderungen der Gefete zu erzielen, weiche fie für erforderlich hielt. Aber obwohl fie dabei nur ju oft unterlegen ift, fo hat fie es doch als eine Nothwendigkeit erkannt, im Berein mit den anderen liberalen Parteien die Regierung in einem Kampfe ju unterftugen, der mit jedem Tage mehr den Charafter eines großen Rulturfampfes ber Menschheit annimmt.

Die Fortschrittspartei ift darum feine Regierungspartei geworden. Gie ift eine Partei unabhängiger Männer, welche feinerlei Berpflich tungen gegen die Regierung oder gegen einzelne Mitglieder derfelben haben. Ihr Programm war und ist ein rein sachliches. Aber sie wird über ihre einzelnen Forderungen nie vergessen, daß es die höchste Aufgabe des Staates ift, seinen Bürgern innerhalb der gesetzlichen Schranken das jenige Maß indiviueller Freiheit und diejenigen Wittel der Vildung zu sichern, welche es ihnen möglich machen, an der allgemeinon Rulturbe-wegung des Menschen Theil zu nehmen, und sie wird jede einzelne Magregel ber Gesetzebung und der Berwaltung danach beurtheilen, ob fie diefer Aufgabe forderlich oder hinderlich ift.

Bähler! Neue Ordnungen für die Provingen und Gemeinden im Ginne der Gelbftverwaltung muffen festgestellt werden. Große Ent deidungen auf dem Gebiete der Schule und der Rirche stehen bevor; insbesondere wird für lange Beit entschieden werben, ob in der fünftis gen Rirchenverfaffung der Gemeinde die ihr gebührende Stellung zu Theil werden soll. Sorgt daher durch die Wahl unabhängiger und wahrbaft freifiuniger Manner dafür, daß diefe Ent. scheidungen nicht gegen die Freiheit, nicht gegen die Bildung, nicht gegeu die edleren Biele ber Menschheit ausfallen.

Es war ein geräumiges, theils aus Bambusmatten, theils aus Badfteinen errichtetes Bebaude, deffes Inneres durch auf Stangen befestigte Dellampen durftig erleuchtet wurde. An einem großen, länglichen Tische, etwas niedriger als wir es bei einem solden Möbel gewohnt sind, saß der "Bankhalter" mit einem Haufen landesüblicher Münze vor sich, ihm gegenüber auf der anderen Geite des Tisches ftanden oder fauerten auf ihren Bambusmatten die Spieler.

Das Spiel felbst mar überaus einfach; es mar eine Art Bürfelfpiel. Die eigentlichen Regeln deffelben babe ich trop aller Aufmerksamfeit nicht errathen können.

Als wir den "Spielfaal" betraten, war der Tisch von etwa zwanzig Chinesen umlagert, die alle ihre Sinne so gespannt auf ihre Beschäftigung richteten, bas taum einer unser Gintreten bemerkte. Sechs Bürfel waren der Gegenftand ihrer Aufmerksamkeit. Dieselben wurden von jedem Theilnehmer des Spiels einmal geworfen und verminderten oder vermehrten ben Befig ihres eweiligen Inhabers immer um ein Betrachtliches, denn die Geldstücke manderten in ansehnlicher Bahl von huben nach brüben. Go verschieden die gange Umgebung und das Bild ber Gvielergesellschaft von Allem, was ich bisher geseben auch mar, in Ginem mar es ebenfo wie an jedem grunen Tijch in einer modernen europäischen Spielholle: in dem Ausdruck der Gier oder Buth, die fich auf den Gefichtern ausprägte.

3ch beobachtete einen der Spielenden, einen alten, nervos aussehenden Chinesen, der in athemlofer Spannung dem Gange des Spieles folgte. Seine Augen schienen im buchftäblichen Sinne des Wortes aus ihren Sohlen treten zu wollen, als der Augenblid ber Enischeidung berannabte. Diese trat endlich ein; der Alte hatte gewonnen. Mit fieberhafter Gier raffte er seinen Gewinn zusammen und eilte hinaus.

Deutschland.

Berlin, 20. December. Bas die Borgeschichte des Kompromisses betrifft, so entnehmen wir der Berliner Korrespondenz eines auswärtigen Blattes darüber folgendes: Berr v. Bennigsen ging zu dem Fürften Bismard, um ihn zu fragen ob ihm überhaupt am Bustandekommen der Justizgesetze gelegen sei, weil sonst alle Berhandlungen vergeblich sein würden. Der Reichskanzler bejabte bie Frage. Wenn die 18 Puntte als unannehm-bar bezeichnet waren, so solle das nicht beißen, daß die Regierungen auf dem Gangen ihrer Forderungen beharren murden, einzelne Beftimmungen fonnten fie allerdings nicht opfern, bte Abgeordneten mochten jum Juftigminifter Leonbardt geben und fich mit ihm verftandigen. Dies geschab; ber Justigminister bewilligte selbst einige Bugeständnisse wegen der Presse, die Fürst Bismard aber wieder zurücknahm.

- Der Schluß des Reichstages foll angeblich am Donnerstag stattfinden. Wie es heißt, wird der Raifer in Person die Schlußhandlung voll-

- Gutem Bernehmen nach wird sofort nah dem Schlusse der Seffion der Bahlaufruf der Fortschrittspartei erscheinen.

— Geftern zirkulirte im Reichstage das noch unverbürgte Gerücht, das jene vier Mitglieder der nationalliberalen Fraktion, welche gegen den Kompromiß gestimmt haben, ihren Austritt aus der Fraktion erklären wollen. Schwerin 19. Dezember. Der Reichstags-

abgeordnete Regierungerath Dr. Profc ift beute

geftorben.

Musland.

Defterreich. Wien, 19. December. Das Abgeordnetenhaus hat auch heute die Budgetdebatte fortgesett und ift mit der Erledigung bes Budgets des Ackerbauminifteriums wieder um ein erhebliches Stud vorwarts gekommen. Größere Debatten fteben nunmehr nur noch bei dem Etat des Juftigminifteriums, der morgen gur Berhandlung gelangt, dann bei dem Rapitel ber Gub-ventionen und Dotationen und bei der Berathung des Finangefeges in Ausficht. Auch das Berrenhaus wird noch im Laufe diefer Woche das Budget erledigen. Gobald diefes Saus gusammentritt, gedenft der Juftigminifter, in demfelben einen Gefegentwurf einzubringen, welcher das Gefes über die gemeinsame Bertretung der Befiger von

Rachdem d r leidenschaftliche Alte verschwunben, blidte ich auf Georg, den ich eben damit beschäftigt fand, einen haufen Silbermungen vom Tijche zu nehmen. Der junge Schelm hatte, ale er fich einen Augenblid unbeobachtet fab, ein Gelbftud, das fich durch Gott weiß welchen merkwürdigen Bufall in feine Tafchen verirrt hatte, gefest und ftrich feinen Gewinnft ein. Er wollte weiter spielen, ich sagte ihm aber, er follte es für heute dabei bewenden laffen, leicht tonnte ibm bei'm zweiten Dale das Glud meniger hold fein und ein Sperling in ber Sand fei beffer, benn eine Taube auf dem Dache. Und fo verließen mir das Spielhaus.

Ingwischen mar die Sonne am weftlichen Borizonte verfunten, goldig umranderte Boltengebilde wallten ihr nach, breite bunkle Schatten lagerten sich über die ganbicaft, der hipe des Tages folgte eine fcmulle Nacht. Feierliche Rube berrichte ringeum, fein Luftchen regte fich und Milliarben Sterne gligerten und funtelten am tiefblauen Simmel, deffen wundersame Farbung nur hier und da von leichten weißen Wolfchen unterbrochen murde.

Boblgemuth ichritten wir die Strafe dabin. die amifchen duntlen Reisfeldern und Gebuichen wie ein weißes Band sich vor uns erstreckte.

Bir mochten etwa eine Biertelmeile vom Dorfe entfernt fein, als Georg plöglich aufhorchend fteben blieb.

Die Strafe war menschenleer und weuig benutt und Georg glaubte das Geräusch uns folgender Schritte gehort zu haben.

3ch fand darin durchaus nichts Ungewöhnliches, blieb beffen ungeachtet aber doch ebenfalls fteben und lauschte. 3ch vernahm in der That in einiger Entfernung hinter uns Schritte, und es war mir, als fame ber Schall berfelben von einer Baumgruppe, die wir foeben paffirt. Blog. lich jedoch borte bas Gerausch auf.

Theilichuldverschreibungen, namentlich die Stellung bes gemeinsamen Rurators, abandert. Der Sanbelsminifter wird in einer der nachften Sigungen des Abgeordnetenhaufes einen Gefegentwurf betreffend den Unfauf der Dur-Bodenbacher durch die Außig-Tepliger Gifenbahn, einbringen.

- Wie aus Peft gemeldet wird, ist die Ernennung Midhat Paschas zum Großvezir lediglich in Folge dessen Bemühungen zu einem

friedlichen Ausgleiche erfolgt.

Franfreich. Paris, 18. Dezember. Bi, der "Temps" mittheilt hatte in Folge der Klage eines ameritanischen Poliziften gegen die frangofiiche Ausstellungstommiffion in Philadelphia ein bortiger Richter die Verhaftung des Militärattachees bei der frangösischen Gefandtichaft in Washington, Saupftmann Aufrye, fowie des frangofischen Ronfuls in Philadelphia angeordnet. Der amerifanische Staatsfefretar bes leugern, durch den frangösischen Geschäftsträger von dieser unerhörten Berlepung diplomatischer Privilegien in Renntniß geset, beeilte sich sofort die ganze Prozedur annulliren zu laffen und in offizieller Beife fein Bedauern über den Borfall auszuprecen, wodurch diefer Zwischenfall erledigt ift. - Der beutsche Botichafter Fürst Sobenlobe ift beute Abend nach Munchen abgereift, nachbem er, wie der "Temps" meldet, beute Morgen eine längere Konferenz mit dem Herzog Decazes gehalten hat. - Geftern Abend hat auf der Eisenbahn Air-les-Bains und Chatillon ein Busammenftog ftattgefunden, bei welchem nach ben bis jest vorliegenden Nachrichten acht Derfonen getödtet, fünfzehn verwundet murden. Berfailles, 19. Dez. 3m Senat murte

heute die Budgetberathung begonnen. Der Borfipende der Budgetkommiffion, Pouper Quertier, hob in seiner Rede hervor, das Budgetrecht des Senates fei durch die Majoritat der republifaniichen Partei der Deputirtenfammer in Frage gestellt worden, die Rommission schlage die Bic. berherstellung der von der Regierung beantragten Rredite vor, die von der Deputirtenkammer theils gang geftrichen wurden. Im weiteren Berlauf der Sigung murde das Budget für das Minifterium der auswärtigen Angelegenheit angenom-

Stalien. Rom, 18. Dezember. (Sipung ber Deputirtenkammer). Berathung des Budgets für das Minifterium des Auswärtigen. Die albgeordneten Miceli und Petrucelli verlangen Aufflärung über die Stellung welche die italienische Regierung gur Drientfrage einnehme. Der Dinifterprafident Depretis erflart, die Regierung vermöge hierüber im gegenwärtigen Augenblide feine eingehende Ausfunft zu geben und beforante fich auf die Ertlarung, daß fie fich von dem Pariser Bertrage, auf Grund deffen fie fich mit den übrigen Großmächten an allen erhobenen Fragen betheiligt habe, nicht losmachen fonne. Die Saltung der Regierung unter den gegenwärtigen Umftanden fei eines Theils durch das Friedensbedürfniß Italiens, anderen Theils durch feine diplomatischen Beziehungen bestimmt, mobei dieselbe jedoch weder die Pflichten der Sumanität und Bivilisation vertenne, noch auch ih-rerseits es an den erforderlichen Anstrengungen ju einer möglichften Berbefferung des Lofes der driftlichen Bevölkerung in der Türkei fehlen laffe Er hoffe, die versohnende Miffion der italieni= ichen Regierung werde von gutem Erfolge begleitet fein. Auf eine Unfrage Marcora's wegen Berhaftung einiger Italiener im Trientinischen erwiederte der Ministerpräsident, es handele sich babei um rein gerichtliche Angelegenheiten, über die er nicht genau orientirt fei. Sicher aber fei, daß man gegen die verhafteten Staliener nach den bestehenden Landesgeseten gerichtlich einge-

Bir gingen weiter, blieben dann nochmals fteben, vernahmen aber nichts mehr, vermochten auch fein menschliches Bejen gu erbliden.

Beschämt, im Beisein Georg's Furcht verrathen ju haben, wendete ich wieder um und ging, eine icherzhafte Bemerkung machend, ruftig weis ter; dennoch aber hob ich im Gedanken, daß nachtliche Ueberfalle feineswege zu den Geltenbeiten geborten und wir nur mit einem leichten Robrftod bewaffnet waren, einen Stein auf, den ich in mein Taschentuch band. Das Bewußtsein, eine nicht zu verachtende Baffe in Bereitschaft zu haben, beruhigte mich einigermaaßen.

Go maren wir eine gute Strede weiter gewandert, an einer hügelartigen Erhöhung vorüber, deren Gipfel ein dichtes Gebuich fronte. Der Mond war aufgegangen und erhellte unferen Beg, auf dem wir nichts Berdachtiges mahr-

nahmen, als Georg abermals anhielt und rief:
"Hollah! Dort liegt Jemand!"
Schnell wandte ich mich um und eben noch rechtzeitig genug, um dem Angriffe eines Den. ichen auszuweichen, der auf mich zugesprungen war. Als er mir nabe fam, zielte ich mit meis ner Schleuder nach ihm und traf ihn an ber Sufte; er taumelte, fiel aber nicht. Sest gemabrte ich auch zwei andere Rerle hinter mir, Die einen Augenblick wie betroffen fteben blie-

Georg und ich benutten den gunftigen Do. ment u. liefen eiligft weiter. Bald aber waren unfere Berfolger hinter uns drein. Richt weit von uns ftand ein einzelner Baum, den ich fofort für die befte Dedung erfannte, um uns mit einigem Erfolg gegen unfere Angreifer ju vertheidigen.

ich ihm daher zu. "Lauf zu, mein Junge! es gilt das Leben." "Giehft Du den Baum dort, Georg ?" rief

Wir erreichten das Biel. Ich postirte mich,

schritten sei, anderen Falles wurde die Regierung nicht ermangeln, ihrer Pflicht nachzukom-

Rugland. Petersburg, 19. Dezember. Bie beftimmt gemeldet werden fann, bat Beneneral Tichernajeff vom Czaren die Erlaubniß jur Rudfehr nach Rugland nicht erhalten. Auf besondere Berwendung wurde ihm blos gestattet, mehrere Tage in Rischeneff zu verweilen. Der General wird nach Gerbien zurudkehren, durfte aber schwerlich mehr ein felbstftandiges Rommando erhalten.

Petersburg, 20. December. Ueber die Berlangerung des türkisch-ferbischen Baffenftill= standes, welche durch auswärtige Zeitungstele. gramme hierher gemeldet wird, ift hier an maggebender Stelle nichts bekannt. Ebenso ift die Nachricht von einer bevorftebenden Bollerhöhung auf Gifenbahnschienen unbegründet.

Türkei. Die neuerdinge energischer gewordene Aftion ber griechischen Regierung beginnt ihren Rückschlag auf die hellenischen Volkselemente innerhalb wie außerhalb der engeren Grengen des Königereiche ju üben. Wie der Bruffeler "Nord" erfährt. hielt bei einem furglich in Spra zu Gunften des Rabinets Romunduros veranstalteten Meeting der Advokat Eleutheridos eine mit fturmischem Beifall aufgenom. mene Rede über die Nothwendigfeit der Ginis gung aller Parteien in dem gemeinsamen 3med der Losreißung der Griechen von dem türkischem Joch. In Rreta bat die Gahrung feinen Augenblid nachgelaffen und gewinnt noch an Intensität, zumal nachbem Reuf Pajcha wieber mehrere Notabilitäten gefänglich eingezogen bat. 3war thut die Athener Regierung das Ihrige, um die insurrektionsluftige Bevolkerung im Zaume zu halten, aber das in Athen konstituirte kandio. tiiche Romitee arbeitet im entgegenges pten Sinne. Es rechnet auf die pekuniaire Beihülfe der gablreichen griechischen Sandelsfirmen im In- und Auslande, und seine Agitationen erstrecken sich nach den verschiedenften Richtungen.

Rordamerifa. Bafbington 19. Dibr. Gine aus Mitgliedern der beiden Saufer des Rongreffes gebildete Rommiffion ift mit der Borbereitung eines Gesepentwurfes betreffend die Feststellung eines Reglements für die Zählung der von den Wahlmannern für die Präfidentenwahl abgegebenen

Stimmen beauftragt worden.

Provinzielles.

Dangig, 14. Dezbr. Die von Sartlepool mit Kohlen nach Langig bestimmte deuts e Bark "Königin von Preußen" ift unterwegs auf offener See gefunten. Die Mannschaft murde von der nach Memel jegelnden Bart "Sebe" aufge.

Memel, den 19. Decbr. Für die biefige Rhederei ift 1876 ein Ungludsjahr - be eits 14 Schiffe find verloren gegang n. Am 17. Abende traf bier die Nachricht ein, daß das biefige Bartichiff , Gabriel*, Capt. Bimte, mit Salz von Liverpool nach bier bestir mt, an der Inf I Man gestrandet ift, wobei der Capitan und zwei Man i ertrunfen find. 218 die Frau des verunglückten Capitains von einem traurigen Gange, vom Begrabniß ihres ju igften Gobnchens, beimfehrte, erhielt fie die Schredensbotschaft vom Tode ihres Gatten. Gott trofte die ichwer Ge-

Die ,landwirthichaftlichen Genoffenschaften ber Proving, " über deren raiches Aufblühen wir ichon wiederholt berichten fonnten, haben fich in Danzig zu einem "eigenen Unterverbande" conftituirt, beffen zeitiger Direftor herr Stodel. Stobingen ift. In Folge Diefer Constituirung,

die Schleuder in der Sand, mit dem Ruden gegen den Baumftamm, Georg neben mir, und erwartete fo unjere Feinde, die glücklicherweise, wie ich bald bemerkte, feine Waffen bei fich führten, denn fonft murde jeder Biderftand nuglos gewesen sein.

Alls die Strolche unfere Stellung begriffen, machten fie einige Schritte vor uns halt und begannen allerhand Grimaffen zu ichneiden, um uns einzuschüchtern. Da fie jedoch mahrnahmen, daß durch derartige Mittel uns nicht beizufommen war, traten fie näber beran, mas mich veranlaßte, einen fo wirffamen Gebrauch von meiner Schleuder zu machen, daß einer von ihnen, in die

Bade getroffen, niederstürzte.
"Jest gilt's, Georg!" rief ich "Borwärts!"
Noch bevor er meine Absicht ahnen konnte, fturzte ich mich auf den zweiten der Strolche u. versette ihm mit der Linken einen Fauftschlag in's Geficht. Eben wollte ich mit der Rechten meine Schleuder auf ihn werfen, als ich mich plöglich von ihm, der mir an Rraften weit überlegen war, umfaßt und meine Urme bicht an den Rörper gepreßt fab. Ingwifchen hatte ber dritte unferer Angreifer einen mächtigen Stein erhoben und fuchte ibn auf meinen Ropf fallen

Gin falter Schauder überlief mich bei diefem Unblid, ich machte rafende Anftrengungen, meine Arme zu befreien, aber mein Gegner hielt diefe fo feft, als waren fie in einen Schraubftod ge-

Als meine Augen sich vor dem erwarteten Schlage fenkten, jah ich Georg zwischen unsere Füße friechen, im nachsten Moment fturzten ich und mein Gegner zu Boden, ohne daß es mir jedoch gelang, mich aus feinen Armen zu befreien. (Fortsetzung folgt.)

die wir als einen neuen Fortschritt in der für unfere Proving fo hochwichtigen Bewegung begrüßen, scheiden diejenigen landwirthschaftlichen Genoffenschaften, welche bisber dem Berbande der Erwerbs. und Wirthschafts. Genoffenschaften der Proving Preußen angehört haben, aus demfelben aus. herr Stodel fpricht in der an den Diesseitigen Berband gerichteten Anzeige mieder= holt den Wunsch aus, daß tie Bereine beider Berbande ungeachtet der geschäftlichen Trennung in möglichft engem geiftigen Berfehr bleiben, fich ihre Circulaire und Abschluffe gegenseitig mittheilen und womöglich gleichzeitig tagen follten und betont den Rupen und die Rothwendigseit für die Genoffenichaften in den einzelnen Gewerben fich in engster Berbindung mit den ide. ellen und wirthschaftlichen Arbeiten des großen deutschen Genoffenschafteverbandes zu erhalten. Bir begrußen diefe Unschauung freudigft und zweifeln nicht an der dauernden Bereitwilligfeit beider Berbande und ihrer einzelnen Bereine im gegenseitigen wohlverstandenen Interesse Alles aufzubieten, mas geeignet erscheint, die Golidarität aller genoffenschaftlichen Thätigfeit zu forbern und für Jedermann verftandlich gu machen. Sonder- und Standesintereffen fennen die deutichen Genoffenschaften nicht, fie dienen alle dem gemeinen Wohl. (Gen. Corr.) Gnefen, 18. Dezember. (Feuer.) Geftern

gegen 9 Uhr murden die Bewohner unserer Stadt durch die Feuerfignale in Aufregung gefest. Es brannte die am Pferbemarkte gelegene zu dem Grundstüde des Stellmachers Boiff gehörige Werkstatt. Mit rasender Schnelligkeit erfaßte das Feuer das gange Gebaude, da es an ben auf dem Bodenraum befindlichen Felgen, Speichen und Holzspänen reichliche Nahrung fand. Durch die gewaltige hipe gerieth alsbald ein danebenftebendes Bohngebaude, das einem Maurerpolier gehört und ebenfalls ein Solzdach hatte, in Brand. Un eine Rettung ber beiden Gebäude war nicht zu denken, obgleich in Folge der in diesem Berbste erfolgten neuen Organisa. tion der ftädtischen Teuerwehr Sande genug gum Belfen an der Stelle waren. Die Thatigfeit der Feuerwehr richtete fich nur auf das Bohn. gebaude des Stellmachers Boiff und die angrengenden Stallungen und es gelang, unterftupt von einer gunftigen Windrichtung, diefe Bebaude bem verderbenden Glemente gu entziehen. Das Mobiliar aus dem Wohnhause und das Solz aus der Berfftatt murde jum Theil berausge-ichafft. Beide abgebrannte Gebande find verfichert. Das Feuer ift durch boswillige Brandftiftung entftanden und auf dem Bodenraum der Berkstatt des Stellmachers Bolff herausgekommen.

Pofen 20. Dezember. Die Redaktion des Dziennit" Poznansti drudte vor einigen Tagen eine Rorrespondenz aus Schroda, in welcher der Wunsch ausgesprochen war, das "Kreisblatt" moge in Bukunft, wie früher, in deutscher und polnischer Sprache gedruckt werden, ab. In Folge Diefes Buniches ichreibt der Graf Dielannsti aus Iwno der Redaftion des "Dziennit Poznansti", daß fie das gleiche Daag fur bas von ihr redigirte Blatt anwenden und offizielle Rachrichten nicht bloß in deutscher Sprache, ja fogar in Ertrabeilagen" veröffentlichen foll. Diefem gegenüber erflart die Redaftion des "Dziennit Poznansfi" daß die Behörden dem Blatt Inferate unter dem ausdrudlichen Borbehalt geben, daß dieselben nur in deutscher Sprache veröffent. licht werden. Uebrigens will die Redaction für den Inseratintheil , welcher reine Geschäftssache ift", nicht verantwortlich fein.

Aus dem Reichstage.

Im Reichstage wurde beute, am 20. nachbem ber Reft des Ginführungsgefepes zum Gerichtever. faffungegesete und die §§ 1-7 der Strafprozefiordnung angenommen worden waren, nach bitun. biger Tagesfigung auch noch eine Abendfigung auf 7 Uhr anbergumt. Bunadft nahm der § 10 des Ginführungsgesetes zum Gerichtsverfasfungegesehe, welchem die Compromis-Untrage eine veränderte Fassung gegeben, sehr viele Beit in Unspruch. Der & handelt von der ftrafrechtlichen oder civilrechtlichen Berfolgung öffentlicher Beamten wegen ihrer Umtshand. lungen. Für das Compromiß fprechen die Abgg. Miquel, Dr. Laster, Dr. Gneift und Minnigerode, gegen daffelbe die Abgg. Klop und Windthorft. Der lettere hat einen Antrag zu dem Compromiß. Untrage eingebracht, welcher bezwedt, die Borentscheidung über die Berfolgung dem Reichsgerichte zu überweisen. Der Antrag wird indeß abgelehnt und der Compromifantrag tale quale angenommmen. großer Mehrheit Der Reft des Gefetes bereitet feine erheblichen Schwierigkeiten. Das Saus tritt fodann in die Berathung der Strafprozefordnung. In der Generaldisfulfion ergreifen das Wort die Abgg. Banel, v. Bennigsen, Reichensperger (Crefelb) Rich. ter (hagen) Dr. Laster. Die Leiftungen ber beiden erften Redner, konnen vom rednerischen Standpunkte aus febr bedeutend genannt merben, wenn gleich fie in dem bentbar icharfften Gegensape ftanden. Die beiden andern der Opposition mußte Abg. Laster in einer fcarfen Burechtweifung, die er der Minderheit ju Theil werden ließ, Wahlredner nennen. In der That machten fich die herren Reichensperger und Richter nicht die geringfte Mube diefes Geprage ihrer Reden gu verwischen. Bor Schlnß der Generaldiscuffion ergriff nach das Wort der Abg. Windthorft. In der Spezialdiscuffion wurden die §§ 1-6ohne Debatte

angenommen. Bu § 7 liegt wiederum ein Compromis-Antrag vor; es handelt fich um den Thatort bei Presvergeben, welcher durch den Absat 2 präcisirt wird. Nachdem Abg Dr Frankenburger nachgewiesen, daß die Schwurgerichte in Bayern, Bürttemberg und Baden ohne die fragliche Bestimmung eine Illufion seien, murbe ber Abiag mir 195 gegen 124 Stimmen geftrichen. Damit folog die Sigung.

Locales.

- Reichstagswahl. Das Kreisblatt Rro. 102 v. 20. Debr. enthält die landräthliche Befanntmachung der betr. höheren Anordnungen neuer Wahlen zunt Deutschen Reichstage auf den 10. Januar und zugleich die Anweisungen für die Wahlhandlung fo wie die Nachweisung der Reichswahlbezirke, in welche ber Kreis getheilt ift. Die Zahl Diefer Wahlbegirte ift 79, ebenso wie bei ber letten Bahl im Jahre

- Mittelschule. Bu den in letter Beit gepfloge= nen Berhandlungen ber ftädtischen Beborden gebort auch die Einrichtung einer neuen Rlaffe in der Rnaben-Mittelschule, als nothwendig durch Ueberfüllung einer Klaffe und Anftellung noch einer Lehrtraft. Es haben sich dabei Meinungsverschiedenheiten heraus= geftellt. Es ift die Behauptung ausgesprochen, baß eine Theilung der in Rede ftebenden Klaffe nicht nöthig fei; andererseits ift diefer Umftand zwar juge= geben, allein man behauptet wiederum, es ware ge= nügend, eine billigere Lehrkraft, also nicht einen Mittelfdullehrer anzuftellen.

Die 2. Rlaffe ber Mittelfchule ift Diejenige, um welche es fich handelt. Diefe Rlaffe gablte am Un= fange bes letten Schuljahres circa 60 Schüler, eine Babl, welche auf Diefer Stufe für Ginen Lehrer gu groß ift. In diesem Sinne bestimmen auch die Schulverordnungen vom 15. Ottober 1872, daß in ben Mittelschulen feine Rlaffe, also auch nicht die untere, gefdweige benn bie obere, über 50 Schüler gablen foll. Die zweite Rlaffe nimmt bei ber Berfe= tung neue Schüler aus ben 2 parallelen britten Rlaf= fen auf, von denen jede bei Beginn des letten Schul= jahres circa 50 Schüler - Summa 100 - zählte. Dies ist nicht eiwa ein einmaliger, vorübergebender Umstand, sondern die Frequenz aller Rlaffen hat feit ungefähr 16 Jahren ftetig zugenommen. Der Rurfus in der 3. Rlaffe ift einjährig und es follten eigentlich alle Schüler im Laufe eines Jahres gur Berfetjung reif werden. Dies ift ber Erfahrung nach niemals ber Fall. Nehmen wir jedoch an, daß von den 50 Schülern jeder Rlaffe nur 30, alfo aus beiden 60 nach ber 2. Rlaffe und von den Schülern diefer Rlaffe nur 20 nicht nach der 1. Klaffe versett werden, bann baben wir bei ber nächsten Bersetzung Oftern 1877 eine 2. Rlaffe von circa 80 Schülern, für Die kein Rlaffengimmer der Schule Raum gewährt, mit Ausnahme von zweien, welche aber schon burch eben fo starte untere Klaffen ber Elementaricule befett find. Es ist daher eine Theilung ber zweiten Rlaffe auch aus Rücksichten auf den Raum nothwendig.

Un der Mittelfdule unterrichten außer dem Rettor 8 ordentliche Lehrer in 9 Klaffen. Kommt eine Rlaffe bingu, bann ift alfo auch eine neue Lehrfraft nothwendig, um so mehr, da schon jest außer den 9 Lehrern 3 Lebrer ber Elementarschule mit wöchentlich 16 Stunden zur Silfe genommen werden müffen. Kammt nun noch die durch Theilung entstehende neue Klaffe hinzu, dann sind wöchentlich noch 32 weitere

Stunden zu besetzen.

Ferner möge auch der Umstand nicht überseben werben. Je größer ein Kollegium, besto eber tritt die Nothwendigkeit einer meistens durch Krankheit veranlaßten Bertretung ein. Das Lehrerkollegium der städtischen Knabenschnle besteht aus 16 Berfonen, genau der Anzahl fämmtlicher Klassen entsprechend und jeder Lehrer ift soweit mit Stunden befett, daß eine wirklich gründliche Vertretung mit wenigen Ausnahmen unmöglich ift. Bis vor wenigen Jahren mar stets ein Lehrer mehr als Klassen vorhanden und außerdem murbe ber katholische Religionsunterricht von Geiftlichen versehen. Diese Silfe ift jett nicht mehr vorhanden und die Lehrer find allmälig mit einer größeren Stundenzahl belastet worden. ift daber wohl ein Grund mehr, daß mit Bründung einer neuen Klasse eine neue Lehrkraft nothwendig ist und es würde sich nur noch um die Frage han= beln, was für ein Lehrer angestellt werden foll.

Nach Ministerial=Berordnung dürfen in den oberen Klaffen der Mittelschulen nur folche Lehrer unterrichten, welche die Brüfung für Diese Art Schu-

len abgelegt haben.

Da es sich nun um den Unterricht in der zweiten Rlasse der Mittelschule handelt, so ergiebt es sich wohl von selbst. daß auch ein für Mittelschulen qualifizirter Lehrer anzustellen ist, um so mehr, da eigentlich schon jetzt die Zahl dieser Lehrer der Ministerial=Berord= nung nach nicht entspricht.

- Bitte. Bei ber gegenwärtigen Witterung er= innern wir wiederholt Thierfreunde und Freundinnen an unfere gefiederten Sanger. Streut ben Bogeln Futter! Sie vergelten Euch bas taufendfach burch Bertilgung der Insetten und Deren gablreicher Brut, und werden Euch 3. 3. wieder mit ihrem Gefang er=

- Bugverspätung. Schon am 20. war ber Bahn= 3ug der um 121/4 Uhr eintreffen und Briefe 2c. aus Danzig hierher bringen follte, um 21/4 NW. noch nicht angekommen; am 21. ift ber Courirzug aus Berlin ganz ausgeblieben, und der Mittagszug aus Bromberg war um 1 Uhr M. auch noch nicht ange= langt, so daß wir also ohne Correspondenzen und Beitungen aus Berlin geblieben find, mas bei ber Spannung, mit der die Nachrichten über die Ber= handlungen und Abstimmungen im Reichstage erwar= tet werben, für uns wie für unsere Leser febr unan= genehm, leider aber nicht zu ändern ift.

- Wohlthätigkeits-Verzin in der judifchen Gemeinde. Innerhalb ber hiefigen jubifden Gemeinde, Die fich burch umfichtige Opferwilligkeit für alle bas Gemeinmohl ihrer Genoffen forbernde Bestrebungen und 3mede vor den gleichen Glaubensgenoffenschaften in andereu Orten auszeichnet und durch diese Opfer= willigfeit, nochmehr aber burch die zwedmäßige Organisation ihrer Thätigkeit auch ben meiften driftlichen Gemeinden als Mufter Dienen konnte, befteht feit dem Februar 1861, alfo feit faft 16 Jahren neben anderen auch ein "Wohlthätigkeits= Berein", beffen 3med ift: 1) Sulfsbedurftigen Bemeinde-Mitgliedern bei vorübergebenden Bedrängniffen ginsfreie Darlehne gu gemähren und fie badurch in ben Stand ju feten, fich felbft meiter gu belfen; 2) Gefdente an arme Glaubensgenoffen zu vertheilen. Diefer Bohlthätigkeits-Berein, ber bei feiner Stiftung nur 78 Mitglieder gabite, umfaßt jett beren 164, also mehr als das Doppelte seiner ursprüng= lichen Bahl. Da ein Bericht von dem Borftande der Thorner Shnagogen-Gemeinde - theils burch ben plötlichen Tod des verft. 1. Borftebers Jacob Lan= beter, theils aus anderen hinderungs-Urfachen für das Jahr 1875 nicht veröffentlicht ift und auch für 1876 mohl erft nach Monaten erscheinen fann, nachen wir gern von einer diesen Berein speciell letr. Mittheilung Gebrauch, Die nicht nur für unfere jüdifden Mitburger von Intereffe ift, fondern auch Den Gliebern ber driftlichen Gemeinden beutlich zeigen tann, wie viel Butes fich bei umfichtiger Thätigkeit auch mit kleinen Mitteln leiften läßt, und vie verbältnigmäßig rafd biefe Mittel felbft machfen. Der jüdische Wohlthätigkeits-Berein befaß nach Mark berechnet 1861 an Vermögen 2124, hatte Umiat 4699, gab an Geschenken 261 Mr; 1862 mar Berm. 2565, Umf. 3160, Wefch. 120 Mr; 1863 Berm. 2973, Umf. 4011, Gefch. 118 Mg; 1864 Berm. 3434, Umf. 4011, Gefc. 133 Mr 50 8.; 1865 Berm. 3796, Umf. 4422, Gefd. 196,50 Mr; 1866 Berm. 4204, Umf. 3966, Gefch. 270 Mg; 1867 Berm. 4937, Umf. 6100, Gefch. 225,20 Mr; 1868 Berm. 5398, Umf. 5000, Gefch. 111 Mg; 1869 Berm. 0730, Umf. 5528, Gefc. 138 Mr: 1870 Berm. 6006, Umf. 6413, Gefc. 333,30 Mr; 1871 Berm. 6324, Umf. 7303, Gefch. 381,95 Mr: 1872 Berm. 6598, Umf. 8313, 315 Mr; 1873 Berm. 7154, (Siefd). IImi. 7294, Gesch. 327 Mr; 1874 Berm. 11mf. 8639, Gefch. 255 Mr; 1875 Berm. 8058, Umf. 11107. Gefch. 2,25 Mg; 1876 Berm. 8822, Umf. 7486, Gefch. 180. Mr. Unter den 164 jetigen Mit= gliedern des Bereins haben 45: Darlebe im Gefammt= Betrage von 8221 Mr. 28 Pf. in Händen die durch=

schnittliche Höhe jenes Darlehns beläuft sich also auf 186 Mr. 47 Bf

Die Mitglieder des Wohlthätigkeits-Vereins versammeln sich gegenschwe jeden Jahreszu einem fröh= lichen Fest, bei welchem nach Erstattung Des Berich= tes über die Wirksamkeit des Vereins im benannten Geschäftsjahre ernste und heitere Tischreben das gemeinsame Abeudbrot würzen fand bas fem Jahre Fest am Decbr. Abends im Artusbofe statt. Vorsteber des Bereins ift zur Zeit herr Jan. Mos=

Eifenhahn-Unfall. Die Brbg. 3tg. berichtet am 20. December: Dem Courierzug Nro. 3, welcher heute Morgens um 6 Uhr von hier nach Dirschau abging, ist zwischen Warlubien und Czerwinst bei der Kreuzung Mothlewo ein Unfall zugestoßen, indem zwei Wagen ausgesetzt sein follen. Näheres war bis heute Mittag noch nicht befannt geworden. Der von Dirschau Vormittags 83/4 Uhr planmäßig eintreffende Personenzug war bis Mittag hier noch nicht ange= kommen. Vormittags um 10 Uhr begaben sich Di= rections=Mitglieder per Extrazug nach der Unfalls=

Enidente Morder. Wie man fagt, follen bie Verbrecher, welche im Jannuar d. J. den Krugwirth in Groch ermordet haben, in Schmugglern entdectt fein, die untereinander in Streit gerathen fich burch ihre Reden felbst verriethen. Wir theilen dieses je= boch nur als Gerücht mit, eine amtliche Bestätigung der Sache fehlt noch.

— Literarisches. "Für Sundeliebhaber". — 3m Berlage von L. Freese in Leipzig ist soeben in ver= mehrter und verbefferter Auflage erschienen: Das Buch vom gefunden und franken Hunde. Ein popu= läres Schriftchen von der Aufzucht und Pflege des Hundes, wie der häufigsten Krankheiten deffelben und ihre vernünftige Behandlung nach dem gegen= wärtigen Standpunkte ber Medigin. Unter Benutung der neuesten Literatur des In- und Auslandes bear= beitet von Wilh. Gottweis, Dottor ber Beterinar= wiffenschaften. 8. Breis 1 Mg.

Das vorstehende Schriftchen eines bewährten Fachmannes wird allen Freunden unferes treuen vierfüßigen Sausgenoffen ein zuverläffiger Rathgeber und ficherer Führer bei Erkennung und Behandlung ber Krankheiten bes Hundes fein. Die großen Unbequemlichkeiten und schweren Gefahren, nelchen sich Die Besitzer dieser Thiere aussetzen, wenn sie gewisse Symptome an dem hunde aus Unachtsamkeit ober Unkenntniß ignoriren, sind an der Hand Diefes Werkdens leicht zu vermeiden; Daffelbe wird daher nicht blos Denjenigen, Die Diefes zuverläffigen Be=

> 0 00

> > wirflich billigen Preifen.

Bestellung prompt ausgeführt.

noffen bei Ausübung ihres Berufes bedürfen, fondern überhaupt jedem der zahllosen Liebhaber des Hundes in Stadt und Land willsommene Belehrung und wirksamen Schutz gewähren.

> Briefkasten. Eingefandt.

Wie aus Zeitungsberichten ersichtlich, hat die Abstimmung in der am Montage stattgehabten Wählerversammlung eine Majorität für die Candidatur des Herrn Gerhard ergeben. Da die Einladung zu dieser Bersammlung, — unterzeichnet von Herrn Böthke, Alex. Jacobi, Schwerin, Doran Dr. Sirid - jedoch auch nur an diejenige Wähler gerichtet mar, welche fich für Die Wieber= mahl des Berrn Gerhard entschieden hat = ten, so war's wohl ganz natürlich, daß hauptsächlich auch nur diese Partei ber Ginladung gefolgt, also überwiegend in der Mehrheit anwesend war.

Wenn die Herren aber meinen, die etwa 2,500 Wähler der Stadt Thorn werden dieser Parteiab= ftim mung fich fügen, fo find fie fehr im Irrthum.

Ein berartiges Borgeben überhaupt, wie Die Bildung eines Parteicomitees, - fceint mir bie Einigkeit nicht zu fördern, sondern den Rig un= beilbar zu machen. Die meisten Wähler find fich über die Candidatur bis heute noch gar nicht schlüffig geworden, sondern wollen vor allen Dingen erft Herrn Bischoff hören und sehen. Erft nachdem dies geschehen, kann in einer allgemeinen, aber in keiner Parteiversammlung durch Abstimmung die Candidatur festgestellt werden.

Einer folden Abstimmung tann und wird fich jede Majorität fügen, und mag dann die Candidatur lauten: Bischoff oder Gerhard, ein jeder deutschge= finnte Bähler wird dann für dieselbe eintreten.

Giner für Diele.

Getreide-Markt.

Chorn, ben 21. Dezember. (Alber Cohn. Weizen per 1000 Ril. 192-200 Mr. Roggen per 1000 Ril. 165-170 Mr

russischer per 1000 Kil. 154-161 Mr. Gerfte per 1000 Ril. 146-152 Mgr. Safer per 1000 R I. 145-151 Mg. Erbfen per 1000 Ril. 145-150 Mg. Rübkuchen per 50 Ril. 8-81/2 Mr.

Weihnachts-Ausstellung

und fordere ein geehrtes Publitum jum fleiffigen Befuch derfelben

Walter Lambeck.

Buch. Runft. und Mufitalienhandlung.

Ginem hochgeehrten Dublicum empfeble gang befondere Bonbonnieren bon

Rudolph Buchholz, Conditor

20 Bf bis 30 M. fowie Margipan in Früchten, Figuren, Gaten, Theefonfeet,

die feinften frangofischen Fondents und Liqueursachen, sowie Rnallbonbons in

jeglicher Ausmahl. Cammtliche in mein Fach folagende Artifel werten auf

3d empfehle meine Ausstellung gur gefälligen Beachtung

hiermit bringe ich in Erinnerung meine

Heberficht der Witterung

Das geftrige bar. Minimum ift ausgeglichen, jedoch neuer rapider Barometerfall mit Südostwind über Nacht in Gubirland eingetreten. Im übrigen Europa hat Abnahme des Luftdrucks fortgedauert. nur in Lappland ist das Barometer mit stremgem Frost gestiegen. Destliche, theilweise starke, Winde herrschen von Litthauen bis Schottland, ziemlich ftilles Wetter im Kanal, im inneren Deutschlaud wiegt eine schwache füdliche Strömung vor. Das Wetter ift fortdauernd fast überall trübe, in ber Südwesthälfte Europas regnerisch. Aussicht auf längere Dauer ber unruhigen Witterung vorhanden.

Hamburg, 19. December 1876.

Deutsche Seewarte.

Börsen-Depesche der Thorner Zeitung. Berlin, den 21. December 1876.

Russ. Banknoten	Fonds s	chwach.				
Poln. Pfandbr. 5% 69-10 68-90 Poln. Liquidationsbrisfe 61-10 61 Westpreus do 4% 92-80 92-80 Westpreus do 4½% 100-70 100-80 Posener do neue 4% 93-40 93-40 Oestr. Banknoten 161 20 161-25 Discente Command. Anth 106-25 106-90 Weizen, gelber: 223-50 221 Mai-Juni 224-50 222 Itogges: 159 158 loco 159 158 April-Mai 164-50 163 Mai-Juni 163 161-50 Rüböl. 77 78 April-Mai 78-30 79 Spirtus: 54-90 54-70 Dezb-Jan 55-50 55-20 April-Mai 57-50 57-20 Reichs-Bank-Diskont 4½	Russ. Banknoten 2	248-901	248-20			
Poln. Pfandbr. 5% 69-10 68-90 Poln. Liquidationsbrisfe 61-10 61 Westpreus do 4% 92-80 92-80 Westpreus do 4½% 100-70 100-80 Posener do neue 4% 93-40 93-40 Oestr. Banknoten 161 20 161-25 Discente Command. Anth 106-25 106-90 Weizen, gelber: 223-50 221 Mai-Juni 224-50 222 Itogges: 159 158 loco 159 158 April-Mai 164-50 163 Mai-Juni 163 161-50 Rüböl. 77 78 April-Mai 78-30 79 Spirtus: 54-90 54-70 Dezb-Jan 55-50 55-20 April-Mai 57-50 57-20 Reichs-Bank-Diskont 4½	Warschau 8 Tage 2	48-30	247-90			
Poln. Liquidationsbrisfe. 61 - 10 61 Westpreus. do 4%. 92 - 80 92 - 80 Westpreus. do 4½.%. 100 - 70 100 - 80 Posener. do. neue 4%. 93 - 40 93 - 40 Oestr. Banknoten. 161 20 161 - 25 Discente Command. Anth. 106 - 25 106 - 90 Weizen, gelber: 223 - 50 221 Mai-Juni. 224 - 50 222 Itogges: 159 158 loco. 159 - 50 158 April-Mai. 163 - 163 161 - 50 Rüböl. 163 - 161 - 50 77 April-Mai. 78 - 30 79 Spirtus: 54 - 90 54 - 70 Dezb-Jan. 55 - 50 55 - 20 April-Mai. 55 - 50 57 - 20 Reichs-Bank-Diskont 4½.						
Westpreus. do 4%. 92-80 Westpreus. do 4½. 100-70 Posener. do. neue 4%. 93-40 Oestr. Banknoten. 161 20 Discente Command. Anth. 106-25 Weizen, gelber: 106-90 April-Mai. 223-50 Mai-Juni. 224-50 Boco. 159 Dczb-Jan. 159-50 April-Mai. 164-50 Mai-Juni. 163 Rüböl. 163 Dezb-Jan. 77 April-Mai. 78-30 Spirtus: 54-90 10co. 55-50 April-Mai. 55-50 Reichs-Bank-Diskont. 4½.	Poln. Liquidationsbrisfe	61-10	61			
Wespreus do. 4½% 100 - 70 100 - 80 Posener do. neue 4% 93 - 40 93 - 40 Oestr. Banknoten 161 20 161 - 25 Discente Command. Anth 106 - 25 106 - 90 Weizen, gelber: 223 - 50 221 Mai-Juni 224 - 50 222 Itogges: 159 158 loco 159 - 50 158 April-Mai 163 - 163 161 - 50 Rüböl. 163 - 77 78 April-Mai 78 - 30 79 Spirtus: 54 - 90 54 - 70 Dezb-Jan 55 - 50 57 - 20 April-Mai 57 - 50 57 - 20 Reichs-Bank-Diskont 4½	Westpreuss. do 4%	92 80	92-80			
Posener do. neue 4% 93-40 93-40 Oestr. Banknoten	Westpreus. do. 41/20/0	00 - 76	10080			
Oestr. Banknoten	Posener do. neue 4%	93-40	93-40			
Discente Command. Anth. 106—25 106—90 Weizen, gelber: April-Mai	Oestr. Banknoten 1	61 20	161-25			
April-Mai	Discente Command, Anth 1	06-25	106-90			
April-Mai	Weizen, gelber:					
Mai-Juni		223-50	221			
158 158 158 158 158 158 159 158 158 158 163 161 163 163 161 163 163 163 163 161 163						
loco						
Dczb-Jan. 159-50 158 April-Mai 164-50 163 Mai-Juni 163 161-50 Rüböl. 77 78 April-Mai 78-30 79 Spirtus: 54-90 54-70 Dezb-Jan 55-50 55-20 April-Mai. 57-50 57-20 Reichs-Bank-Diskont 41/2		159	158			
April-Mai						
Mai-Juni	April-Mai.	164-50	163			
Rüböl. Dezb-Jan	Mai-Juni	163	161-50			
Dezb-Jan	Rüböl.		101 00			
April-Mai		77	78			
Spirtus: loco	April-Mai	78-30	79			
Dezb-Jan	Spirtus:	.0 00				
Dezb-Jan		54-90	54-70			
April-Mai	Dezh-Jan	55-50	55 -90			
Reichs-Bank-Diskont . 41/2	April-Mai					
Lombardzinsfuss . 51/2	Reichs-Ronk-Diekout	11	21-20			
31/2	Lombardainsfuse 51/					
	91/2					

Wiereorologijche Brobachtungen.

	Barom.	Thm.	Wind.	His.=	
21. Decbr.	330,00	- 10,9	D2	bb.	Schnee
6 Uhr M. 2 Uhr Nm.	329,45 328,86	-10,8 $-9,6$	D3 D2	60. 60.	

Wafferstand den 22. December 2 Fuß 7 Boll.

Inserate. Kifner's Restauration.

RI. Gerberftrage. 16. Beute und tie folgenden Abenbe großes Concert und Gesangs-Vorträge. Entee à Person 50 Pf.

Bahnarzt. Haspiowicz, Johanniestr. 101. Runftliche Zahne.

Gold-, Platina-, Cementplomben. Richtemaschinen (bei Rindern gum Berabeftellen der ichiefen Bahne.)

in Quart, in halben Bogen und in 1/8 Bogen, roth linitrt, mit blauen

Querlinien, Firma 2c. idmarg, in höchft

fauberer Musftattung, liefert gu außergewöhnlich billigem Preise

die Buchdruckerei

Ernst Lambeck.

Bu Weihnachtsgeschenken empfiehtt billigft empfehle ich außer meinen Rurzwaaren, Leinwand in gangen und halben Studen au Fabrifpreifen, Reil= und Schoof. ichurgen von 75 Pf. bis 1 D.

David Hirsch Kalischer. Bor dem Fette trifft eine

Genbung gang vorzüglich schönen

Caviars ein, und Bite um gefl. Bestellungen.
A., Mazurkiewicz.

Beigen, Datteln, Brunellen, Gultaninen, eingemachte Unanas u. andere Friichte empfehlen

Kleines Druck-Makulatur geeignet für Fleischer, Brobuttenband-ler 2c., hat a Bfb. 10 Pf. ju verfaufen

eine's Werke, 4 Bde. geb. bei Walter Lambeck.

Zum Weihnachtstelte empfehle mein großes Lager von bocheleganten und einfachen Briefmappen, und echt Ronigsberger Randmarzipan in fleinen und großen Studen, auß ibem Poesie und Photographie-Album, Tagebücher, sammtliche Lederwaaren und Thorner Gesang-

Neue franz. Wallnüffe Sicil. Lambertnüsse.

Oskar Neumann.

großer Auswahl bei

Prachtvollen Blumenkohl

Allgemeine Deutsche Bacangen Lifte.

Das Wichtigfte für Stellensuchende in entschieben die Mal (Dienstags) ericheinende, Allgemeine Deutsche Bacauzen-Lifte, welche Stellen in größter Auswahl aus allen Gegenden Deutschlants ente halt, fowohl für Beamte ber Land und Forftwirthichaft (Administratoren, Inipettoren, Rechnungeführer, Brenner, Jäger, Gartner u. f. m.) als für ben Sanbe stanb und Industrie (Bertführer, Buchhalter, Correspondenten, Lagervermalter, Bertäufer, Bertäuferinnen u. f. m. ferner fammiliche wichtige Bacquzen für Civilverforgungeberechtigte und bergleichen

Die "Allgemeine Dentiche Bacangen Lifte" ta u nur bireft bon der Expedition in Berlin, o. Münchebergerftrage Rr. 7 part. gegen Einsendung bes Betrages in Postmarken ober per Postanweisung bezogen werden und kostet eine einzelne Nummer 2 Mgr und im Abonnement 4 Nummern 4 Mgr, für welchen Preis biefelbe nad Erfdeinen im Couvert franto gugefandt wird.

Berlin O. Münchebergerftraße 7.

L. Dammann & Kordes. Ernst Lambeck.

nur 18 Mit.

Albert Schultz. Paranüsse

Neuftadt 83.

Spargel, Schoten, Schneis debohnen, Aftrach. Schoten Carl Spiller.

Cigar en und Tabate, Pfeifen und Cigarren'niten, preiswerth und in L. Dammann & Kordes.

offerirt A. Mazurkiewicz.

Culmerftrage 345 Mark 1,80 Album von Chorn. Mark 1,8 TATATA T'AAA Das foeben in meinem Berlage ericbienene Album von Thorn, 12 ge-

treue Unfichten unferer Stadt enthalfend und auch außerlich elegant ausgeftattet, empfehle ich ale paffendes Beihnachtsgeschenf. Die Bilber:

"Thorn von Ohbow aus; Bahnhof; Copernicus-Denkmal; Rathhaus Westseite; Marienkirche; Johanneskirche; Jakobskirche; Gymnasium; Altes Schloß; Rathhaus; Eisenbahnbrücke und Ziegeleigarten

in photolithographischer Manier liefern ein anschauliches Bild unferer Etabt und burften auch denen, die Thorn felbst nicht fennen, aber Bermandte bierfelbst haben, eine willtomm ne Beihnachtsgabe fein. Die Unterschriften zu den Bildern find in beuticher, polnischer und rufflicher Sprache gegeben und ift der Preis von Mart 1,80 in Unbetracht ber eleganten Ausstattung und ber bedeutenden Berftellungefoften ein billiger gu nennen.

Walter Lambeck.

Bud- Runft- und Mufikalien-Sandlung

Kinder=Pianinos

mit dauerhaften Stahlplatten, fowie alle Arten Inftrumente für Rinder und Erwachsene empfiehlt

E. Parlow, Inftrumentenmacher. Brudenftr. Dr. 40.

Wall. u. Lambert Ruffe empfehlen L. Dammann & Kordes.

Carl Spiller.

Für unfer Betreivegeschäft fuchen wir gum 1. Januar einen Behrling. Louis Levin & Rawitzki. Gin möblirtes Bimmer vermiethet

Braunsberger Bergschlößchen Bier in 1/1 1/4 u. 1/8 Tonnen (Original Beb.) empfiehlt billigft.

Carl Brunk. 000000000000000000

Gr. Mandeln u. Puderzucker zu Margipan bei L. Dammann & Kordes.

Ceubte Maschinennaberinnen finden fofort dauernd Beichaftigung bei Elise Gaglin

empfiehlt Heinrich Netz

Elegante Briefpapiere in ben neuesten garben und Duftern mit Monogramm.

Albert Schultz

Mark. im Bangen oder getheilt. find burch

mich gegen sichere Sppothet zu ver-Thorn, den 11. Dezember 1876. umfaßt alle in mein gach ichlagende Aritel in febr eleganter Auswahl ju

Der Juftigrath Jacobson.

Kalender 1877.

Im Berlage bon Ernst Lambeck in Thorn find erichienen und in fammt. lichen Buchhandlungen, fo wie bei allen Ralender=Bertaufern ju haben:

Volkstalender

für bie Provingen Preugen, Pommern, Pofen und Schlefien auf das Jahr 1877. Mit vielen Buuftrationen und einem Rotigfalender Preis 75 &.

Hauskalender

für die Brovingen Preugen, Pommeri Poien und Schlefien auf bas Jahr 1877. Mit vielen Illuftrationen und einem Motigfalender Preis 50 &.

Beibe Ralender erfcheinen in ihrem achten Sahrgange und haben fic von Bahr ju Sahr der ffets machjenden Bunft bes Dublifums gu erfreuen,

Stehrifche, türfifche und frangofifche Pflaumen, gebackene Aepfel u. Birnen bei L Dammann & Kordes.

Gine Stube nebft Rabinet von gleich ju vermieth. Glifabethftr. 7.

ine Wohnung ans 3-4 Zimmern Etage, wird vom 1. April 1877 ge-sucht; Abreffen bei herrn A. Henius

3 ift eine Bohnung, beftehend aus 5 Bimmern, Alfoven, Entree cz. von Oftern - ferner Stallung für 3 Pferbe, Bagenremife nebft Futtergelaß von Reujahr ab zu vermiethen.

Ernst Schwartz.

Ein gaden nebst Wohnung ift vom 1. Febr. 1877. Shuhmacherstr. 352 zu vermiethen.

Rl. Wohnung vermiethet fofort Butterftraße 144.

Cine Bohn. in der 2. Stage vom 1. April zu vrm. Gerechteftr. 105.

Außerordent. Stadtverordneten-Sigung. Sonnabend, den 23. Dezember 1876. Nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung. 1. Geheime Berathung in Betreff ber Wahl eines erften Burgermeiftere. 2. Babl bee erften Burgermeiftere. 3.-7. Untrage gur Beleihung ber Grunoftude Reu-ftadt Rr. 6. 215h. 147/48, und ber Altstadt Nr. 199 und 214. 8. Magistratsantrag jur Nachzahlung von 125 Mr Gehalt an einen Bureaube-amten. 9. Bericht des herrn Stadtbaurathe über ben diesjährigen Brudenbau. 10. Wiederverleihung bes Burgerrechts an einen hiefigen Raufmann. 11. Bertrag mit der Konigl. Fortifi-cation in Betreff Zer Gasiaternen am finftern Thor. 12. Entichadigung für eine ftattgehabte Gas-Explofton. 13. Engagirung eines Auffehers in ben Bacerbergen. 14. Neberichreitunng von

38 Mg 90 g. beim Rammerei-Etat

Titel 1. B. pos. 9. 15. Desgleichen von 3 Mr 50 & Titel IX. pos. 3 bei

ber Artusftiftefaffe. 16. Buichlag ber

Ufergelo-Erhebung an Grn. 2. Elfan für fein Meiftgebot auf bie Zeit vom 1. Januar 1877 bis 1. April 1878,

17. Desgleichen bes Lehrerdienftlandes

auf der Bromberger Borftabt an p. Pafineti für fein Meistgebot auf 6 Jahren vom 1. Detober cr. ab. 18, ber Tochterschule. 19. Erhöhung des Deputatholges für einen Silfsförfter. Raften als icones Rindergeichent von 3 Mr an. 20. Motive gur Unftellung eines Ditt= telschullehrers. 21. Zuschlag der Markt--ftandgeld-Ethebung an Din. p. Breug für fein Meiftgebot auf Die Beit vom Januar 1877 bis 1. April 1878. 22. Antrag bes Magistrate, Die Gaslaterne por bem Jacobsthore am Ende des Grundstude des fin. Tilf ale Stragen-Igterne gelten zu laffen. Ehorn, ben 19. Dezember 1876.

offerire ich von Braunsberger Bier 22 fl excl. Tipoli 22 Mürnberger Bairifch-Lager 00 Malz-Extrat Engl. Porter in flaschenreifer befter Qualitat Carl Brunk.

Dr. Bergenroth.

Borfigender.

Weignachtsgelchenken paffend empfiehlt ben wirklichen Musverkauf nach am Lager befindlicher

0000000000

aoldener Ketten für Damen und herren, um damit gu raumen für den Ginfaufspreis. G. Willimtzig.

Auf ben diesjährigen Weihnachts-Ausverkauf mache ich ganz befonders aufmerkfam. Bu fo billigen Preifen, wie biesmal, find noch niemals von mir

Kleiderstosse. Jaquett's, Valetot's 2c. abgegeben worden.

Schlaf- und Reisedecken, ebenso bas Rest-Lager von

Möbelstoffen in Damast, Rips und Elsaß, Cretonnes u. Satinés

verkaufe ich ganz aus.

Jacob Goldberg.

Alter Markt 304. Proben nach Muswärts werden frei gefandt.

308 Culmerstraße 308.

Bauber-Apparate, mit genauer Anleitung zur gesellichaftlichen Unterhaltung mabrend der langen Winterabende, sowie als vortreffliche

Weihnachts = Geichenfe

beiondere zu empfehlen. Berir-Cigarren-Etuis 1 Mg 25 g. Die fanzenden Karten 1 Antrag bes Magiftrats zur Erhöhung bei bucher, r igenbes Rindergefchent 2 Mc. Rugmuller (jebr fcberzbaft) 1 Mr. Bunderspirale 50 & und 100 andere Rummern faut Preis. Courant. Gange

4 Bande geb.

nur 5 Mark bei

Walter Lambeck. Auswahl

> 4 Lande geb. nur 6 Mark bei

Walter Lambeck essing's

Werke 5 Bande geb. 10 Mark

Walter Lambeck

Täglich frische Pfundhefe Oskar Neumann. Neustadt 83

Weihnachtögeschenten empfiehlt

Brillen, Lorgnettten, Pince-nez n Gold, Gilbers und Stablfaffungen,

Opernaucker und andere optiche Begenstände, Thermo= und Barometer zu foliden Preifen.

G. Willimtzig. Spiele! Spiele!

Auf mein großes Lager von Rinders und Gefellicaftefpielen erlaube mir aufmertfam zu maden.

Baumverzierungen. Albert Schultz.

Caviar, 21strachaner Reunaugen, Undovis, Ruffifde Garbinen, Gardinen in Del, Spickganfe, Bafteten, feine Truffel- und Cervelatwurft, Speifevele, Dliven, Capern, Truffeln, Morcheln, Champignone, Saucen, frangofise Gifige, Mostrid, Senf, Gelatine empfehlen L Dammann & Kordes. französische

Jeinste Vunderrafinade und Mazip. Mandeln Oskar Neumann. Neustadt 83.

Altrachaner Erbfen, Teltower Rübchen eingemachte Spargeln, Schneitebohnen u Erbien bei L. Dammann & Kordes.

Weihnachts-Ausverkau

4 Pf. empfehle ich als besonbers billig.

Außerbem habe ich bie Breife aller anbern am Lager befindlichen Sachen, als Belg-Garnituren, Reisebeden, Teppide, Cachenez, Sammet, fowarz und coul. Seibenstoffe, Tricotagen, Leinen u. Bajde, Flanelle etc. etc. bebeutenbend herabgefest.

eficelja eficelja eficelja eficelja 🗘 eficelja eficelja i Wegen Umban des Hanses Breitestraße Nr. 88

bin ich Billens mein Gelchaft auszuverfaufen und offerire bemnach meine Bac reu 10 % unter bem Fabritpreis.

Mein Lager besteht in großer Auswahl von Petroleum-Lampen, mes. Raffeemaschinen, edt ruffifden Samowars, Sarmonicas, Pletteifen, Morfe, Leuchtern pp. und diverfen anderen Saus- und Rudengerathicaften.

Dochte und Glocen in jeber Große lehr billig. Lampen= und gas-Cylinder in allen Erößen à 10 Pf., Dutendweise not billiger bei

NB. Wieberverfänfern bewillige noch 4 pct. Rabatt.

()

Begen anderweitiger Unternehmen vertaufe meinen Borrath von gut

Herren=, Damen= uad Kinderstiefeletten, gu jedem annehmbaren Preife.

Filzschuhe empfehle ich gang befonbers.

Brückenftr. 38

Ginem bodgeehrten Bublifum Thorns und der Umgegend, zeige ich bierburch Vorrath von fehr geschmadollen

pontatuchen in allen Gorten angefertig habe; bitte deshalb, bei hohem Rabatt, um recht zahlreichen Befuch.

Achtungsvoll. F. Valerius,

Gebr. Pichert

vormals: A. Beyer. verfaufen bil-

Beizen-Gries, Graupen, Sago, Reisgrics, Beigenpuder, ginfen, Buchmeigengang ergebenft an, daß ich einen großen Safer- und Gerften Grupen, Rartoffelmehl, Bictoria-Erbfen bei L. Dammann & Kordes.

Trauben Rofinen, Schaalmandeln,

neue Wallnuffe und Cambertnuffe in ganz vorzüglicher Qualität, sowie fammtliche Colonial Baaren, feinen Jamaifa. Rum und Arac empfiehlt R. Rütz, b. Aligft Brudenstraße 25/26.

Täglich frische beste Stettiner Hefe L. Dammann & Kordes.

Telegraphische Depelche beordert mich den Verkauf des Restbestandes von

aus der Concursmasse von E. Proskauer in Magdeburg sofort zu beschleunigen.

Als besonders preiswürdig empfehle:

395 Winter-Ueberzieher in Double, Ratine, Perle und Estimo 2c. von 5, 6, 7, 8 bis 16 Thlr.

553 Winter=Jaquets in denselben Stoffen,

176 Haus= und Jagd-Jopen 237 Herbst= und Stoffröcke, in div. Stoffen und Dessins

357 Paar verschiedene Buckstin= und Stoff-Hosen 163 Schlafröcke in eleganten Stoffen

185 Stoffwesten von 1 bis 2 Thaler.

4, 5, 6 und 7 Thir. 2 Thir. an 4 Thir. an

5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thir.

und kann fich ein Jeder von der Wahrheit der Preise und Größe des Lagers überzeugen, so daß Niemand unbefriedigt mein Lokal verlassen kann und bitte bei Bedarf im eigenen Interesse der Herren auf das Verkaufslocal zu achten und biese Anzeige nicht mit gewöhnlicher Marktichreierei zu verwechseln, da ich nur durch obigen billigen Einkauf anch billig wie kein Concurrent verkaufen kann.

Verkaufs-Lokal: Hempler's Motel. 1. Stage, Culmerstraße.

Walter Lambeck Bilderbücher und Jugendschriften Walter Lambeck Brückenstraße 8. Brückenstraße 8.